

Die Schwierigkeit mit Zahlen umzugehen

Ein ehemaliger Teilhaber und Freund von mir sagte einmal, dass, wer mehrere Sprachen beherrscht meist nicht gut mit Zahlen umgehen kann. Da ich ziemlich flüssig vier Sprachen beherrsche war wohl auch ich gemeint, was auch nicht ganz falsch ist. Und da ich nicht der Einzige bin mit diesem Problem, tauchen immer wieder gute Menschen auf, die da behilflich sein wollen:

Sie denken, dass man wohl überfordert ist, sich vorzustellen, was ein Hektar ist – also eine Fläche 100 x 100 Meter. So sagen sie lieber, ein Landgut sei so gross wie 93 Fussballfelder. Da ich noch nie ein Fussballspiel von Anfang bis Ende angeschaut habe, hilft mir das nun garnicht weiter. Wenn man es schon eindrucksvoller ausdrücken möchte, dann sollte man doch beispielsweise sagen: Das Gut ist so gross wie ein Golfplatz, 6 Fussballfelder, 4 Tennisplätze, eine Bocciabahn und zweieinhalb Katzenklos.

Und ich fürchte bei den Volumen ist man auch schon dran, sie plastischer darzustellen. Ich las, dass irgendwas so viel enthielt wie ein olympischer Swimmingpool. Ja, dann haben die Engländer vielleicht doch recht, wenn sie sich nicht von ihrem Pint trennen können. Ist ja auch schöner als ein halber Liter. Einmal, weil etwas mehr im Glas ist und man denkt auch gleich an eine Pinte = Kneipe. Man könnte also doch auch sagen, dieser Tankwaren fasst sieben Weinfässer, 6 Bierfässer und den Inhalt von 3 ½ Kloschüsseln. Und vielleicht wollen doch viele wieder das Meter verlassen und zum Beispiel wieder zur Elle zurückkehren, da kann dann jeder in der Nähe seines Ellen-bogens sehen, wie lang so was ist.

Ja, mit den Metern ist da ja so eine Sache, besonders mit den Quadratmetern. Bei einer Wohnung in Deutschland werden auch die Flächen der Innenwände abgezogen. Aber mehr Innenwände zu bauen kostet mehr Geld und dann vermindern sie auch noch die Wohnfläche – also raus damit. In Monaco ist man da viel grosszügiger: Da werden alle verfügbaren Quadratmeter ausgewiesen einschliesslich aller Mauern – bis zum Romeo-und-Julia-Balkongitter. Sehr opulent ist auch der Schweizer Kubikmeter beim Bau: Er beginnt schon einen Meter unter der Erde und endet erst 1,5 Meter überm Dach.

Ein schönes Beispiel internationaler Konfusion sind auch die deutschen Schulnoten: Während fast überall – z.B. auch in Italien positive Punkte verteilt werden, also zum Beispiel 1 = ganz schlecht und 10 = sehr gut, geht das in Deutschland anders herum: 1 = ganz gut und 6 = ganz schlecht. Also sind es in Deutschland eigentlich Negativpunkte - je mehr desto schlechter. Also ist zum Beispiel 3 + weniger schlecht als 3. Oh nein, 3 + ist besser als 3. Aber 3 – ist zwar weniger als 3, aber in Deutschland schlechter als 3. Ich habe es aufgegeben, dass einem Nicht-Deutschen zu erklären.

Nicht immer will man es aber den Mitbürgern einfacher machen. Sie sind die meisten Supermärkte überzeugt, dass ihr Kunden Volltrottel sind und nicht wissen, dass 3,99 genauso viel ist wie 4. Wenn die Kunden sich gern beleidigen lassen – na gut. Aber dieser Unsinn kostet dem Steuerzahler Millionen, weil man diese unsinnigen Moneten von 1 und 2 Cent auch noch tatsächlich ausgegeben hat – ausser in Finnland. Die Redensart „Wer den Cent nicht ehrt ist des Talers nicht wert“ galt vielleicht noch 1952, als mein Schulfreund Gerhard Mittelberger immer auf dem Rückweg von der Schule an einem Kiosk für einen Pfennig ein Bonbon kaufte. Heute würde er dafür sicher kein Bonbon, sondern nur ein Vogelzeichen bekommen.

Nun, vielleicht sollten wir doch das metrische System beibehalten.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Paris

Stiftung/Fondazione Liberalissimo & Jeunesse d'Afrique i.G./i.f. Via Monte Grappa, 2, I - 21010 Castelveccana (Varese/Italy) Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS),
Fax: (+39)0332 522 E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu